



Informationen für interessierte Familien für einen Platz im Waldkindergarten ab Herbst 2021

Liebe Eltern und Interessierte an unserem Waldkindergarten Wurzeln und Flügel,

wir möchten Euch mit dieser Zusammenfassung von Informationen einen kleinen Einblick in unseren Kindergarten geben, damit ihr euch ein Bild machen könnt, ob wir die richtige Einrichtung für Euch und Euer Kind sein könnten.

Zwei Dinge vorne weg:

1. Wie Ihr schon bemerkt habt, wir duzen uns hier – wir hoffen, das ist okay für Euch.
2. Bislang haben wir am Buß- und Betttag alle Interessierten persönlich auf unserer Waldwiese empfangen und möglichst umfassend vor Ort informiert. In dieser Form ist das in diesem Jahr aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen leider nicht möglich. Deshalb versuchen wir nun schriftlich das Wichtigste für Euch zusammenzufassen.

Umfassendere Informationen zu einzelnen Themen könnt ihr auf unserer Homepage und im Konzept finden.

Inhalt

1. **Was ist eine Elterninitiative?**
2. **Rahmenbedingungen**
3. **Eckpfeiler unserer Pädagogik**
4. **Unser Tagesablauf**
5. **Unser Wochenablauf**
6. **Unsere Feste im Jahreskreis**
7. **Was ihr sonst noch bedenken solltet**
8. **Aufnahmeverfahren**

1. Was ist eine Elterninitiative?

Als Elterninitiative ist unser Waldkindergarten mehr als ein Betreuungsangebot für Kinder. Er basiert auf einer verbindlichen Zusammenarbeit, in der sich Eltern und Pädagog*innen gegenseitiges Vertrauen und Verantwortung zusprechen.

Elterninitiative bedeutet, dass Eltern ob als Unterstützung bei Festen, bei Wieseneinsätzen oder durch die Mitarbeit in den vielfältigen Arbeitsgruppen oder im Vorstand den Kindergarten unterstützen, tragen und aktiv gestalten.



2. Rahmenbedingungen des Waldkindergartens

- Tägliche Öffnungszeit: 7.30-15.30 Uhr
- Aufnahme und Eingewöhnung neuer Kinder findet von Anfang September bis Mitte November statt.
- Es gibt 2 Gruppen (die „Igel“ und die „Füchse“) mit jeweils 20 Kindern.
- Jeder Gruppe sind drei Pädagog*innen zugeordnet, davon sind täglich zwei bei den Kindern. An Urlaubs- oder Krankheitstagen springt unsere pädagogische Leitung als Springer ein.
- An drei Tagen die Woche begleitet unsere Kindergartenhündin Nanda die Igelkinder. Sind wir auf unserer Waldwiese oder in der Wohnung, dann haben alle Kinder Kontakt zu ihr.
- Mittagessen: Wir werden von der Plagwitzer Kinderküche für aktuell 3,50 Euro täglich mit vegetarischem Bio-Essen versorgt.
- Mittagsschlaf: wir sprechen mit euch Eltern gemeinsam, ob euer Kind Mittagsschlaf braucht oder ob es an der täglichen Vorlesezeit teilnimmt
- Wir wünschen uns bewusst die Einbindung von Eltern und Familien in die Gestaltung und Organisation des Alltags ihrer Kinder. Beispielsweise werden Feste (z.B. Sommerfest, Ernte-Dank-Fest, Winteraustreiben) bei uns von den Eltern unterstützt oder selbstständig organisiert. Eltern übernehmen bei uns verschiedenste Aufgaben, werden Teil unseres Vorstandes, bringen sich in Arbeitsgruppen ein oder unterstützen uns anderweitig mit ihren Talenten, seien sie musikalischer oder handwerklicher Natur.

3. Eckpfeiler unserer Pädagogik

Bewegung & Sinne

Die Kinder erfahren Bewegungen, ihre Sinne, ihre Mitmenschen, sich selbst, die Natur und unsere Kultur. Kinder drücken sich mit Bewegungen und ihrem Körper aus und erfahren auf diesem Wege die Welt. Bewegung schafft die Basis für die kognitive, emotionale und sprachliche Entwicklung. Deshalb ist uns das rennen, klettern, balancieren, toben und die gesamte Vielfalt der Bewegungen sehr wichtig. Die Sinne der Kinder entfalten sich von selbst, wir schaffen ihnen hierfür Raum, Ruhe und Zeit.

Einfach Kind sein

Die grundlegenden Entwicklungsaufgaben im Vorschulalter erfordern viel Kraft und Aufmerksamkeit von den Kindern, weshalb wir einer frühzeitigen Konzentration auf kognitive Fertigkeiten zurückhaltend gegenüberstehen.

Bei uns werden euren Kindern viele Freiheiten gewährt, die ihnen ermöglichen sollen sich selbst zu entfalten, ihre Motorik zu entwickeln und ihre Sinneswahrnehmung auszubilden.



Der ganzjährige Aufenthalt im Freien ermöglicht den Kindern den Jahreskreislauf hautnah mitzuerleben, die Natur kennen und schätzen sowie schützen zu lernen.

Am wenigsten lernen Kinder durch Ermahnungen und Belehrungen, mehr lernen sie durch die Nachahmung und wiederholendes Tun. In dem, was wir im täglichen Zusammensein mit den Kindern tun, sind wir „Begleiter“. Wir haben den Anspruch, möglichst wenig in die freie natürliche Entfaltung des kindlichen Wesens einzugreifen; andererseits überlassen wir das Kind aber auch nicht sich selbst, sondern geben eine behutsame Führung mit den Mitteln von Vorleben und Nachahmung und den Kräften der Natur. Grenzen sind uns dennoch wichtig. Im Miteinander wollen wir persönliche Grenzen erkennen und achten lernen, und um beim Spiel im Wald in Reichweite der Pädagog*innen zu bleiben, gibt es für uns räumliche Grenzen, die wir im Morgenkreis für den jeweiligen Ort besprechen.

Zusammen

Wir leben zusammen. Dazu müssen die Kinder lernen, Andere zu verstehen und sich selbst auszudrücken. Dies geschieht im Spiel wie im Streit und der Versöhnung. Die Pädagog*innen unterstützen die Kinder hierbei und regen sie an, sich über ihre Beobachtungen, Gefühle, Bedürfnisse und Wünsche friedlich auszutauschen. Damit unsere Kinder ihre Gefühle leichter zum Ausdruck bringen können, setzen unsere Pädagog*innen gerne einen Friedensstock ein. An mehreren Tagen im Jahr findet bei uns außerdem ein externes Angebot zur Gewaltfreien Kommunikation für unsere Kinder statt.

Rituale & Rhythmen

Wir wissen um die Wirkung von Ritualen auf Kinder. Vom Morgenkreis, über den Wiesenkreis, bis zum Vesper wird der Alltag von Ritualen begleitet. So geben wir den Kindern eine klare wiederkehrende Struktur, die ihnen Halt bietet. Die rhythmischen Kreisläufe von Tagen, Wochen und Jahreszeiten greifen ineinander und machen die Zukunft vorhersehbar und die Vergangenheit nachvollziehbar. Feste kehren immer wieder und Bräuche werden gepflegt.

Orte

Die tägliche Betreuungszeit verbringen die Kinder mit den Pädagog*innen im Wald, auf unserer Waldwiese oder in unserer Wohnung im Kantatenweg. Körper, Geist und Seele finden hier und dort einen reichen Nährboden mit Anregungen.

Gemeinschaft

Wurzeln & Flügel ist eine Gemeinschaft aus Kindern, Eltern und Pädagog*innen. Es ist ein Ort der Begegnung, eine natürliche Lebenswelt, in der wir alle von Herzen gerne sind und „ökologisches Denken und Handeln“ leben und weitergeben. In unserer Gruppe wird viel Wert auf eine friedliche Kommunikation gelegt, damit die Gefühle und Bedürfnisse der Kinder, Eltern und Pädagog*innen klar geäußert werden können. Wir sind uns bewusst, dass alles was wir machen den Alltag, den Ort und unsere Waldkindergarten-Kultur prägt.

Partizipation

Unsere Kinder werden altersgerecht an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt. Sie dürfen mitentscheiden, an welchem Waldplatz sie die Woche verbringen möchten, und wie



sie ihren Tag gestalten wollen. Sie können sich beispielsweise eine Abenteuerreise wünschen, an Angeboten teilnehmen oder das freie Spiel genießen.

4. Unser Tagesablauf

- 7.30 Die Türen unserer Wohnung im Kantatenweg 20 öffnen sich für euch und eure Kinder
- 8.00 Die Pädagog*innen und Kinder verlassen samt gepacktem Bollerwagen die Wohnung in Richtung Küchenholz.
- 9.15 Morgenkreis
- 9.30 Frühstück
- 9.45 Zeit für freies Spiel und Angebote
- 11.00 Wiesenkreis
- 12.00 Mittagessen auf der Waldwiese
- 13.00 Beginn der Mittagsruhe: Ruhezeit oder Vorlesezeit
- 13:30/ 14:00 Zeit für freies Spiel
- 14.45 Vesper
- 15.30 Alle Kinder sind abgeholt und wir schließen unsere Tore.

Die warme Jahreszeit: Wir sind den ganzen Tag draußen. Vormittags auf den Wiesen und Wäldern des Küchenholzes. Ab Mittags sind wir auf unserer schönen Waldwiese (Kindergartenwiese), essen dort Mittag, verbringen die Schlafenszeit in Hängematten oder die Ruhezeit auf Decken und danach ist wieder Zeit für freies Spiel.

Die kalte Jahreszeit: Sobald es richtig kalt wird und die Temperatur mehrere Tage lang einstellig ist, sind wir nur noch Vormittags im Wald und finden uns zum Mittagessen und zur Ruhezeit in unserer Wohnung am Kantatenweg ein.

Unwetter: Eigentlich kann uns schlechtes Wetter nichts anhaben, aber es gibt doch manche Situation, da freuen wir uns über unseren Schutzraum im Kantatenweg: Bei Unwetter wie Hagel, Gewitter oder starken Sturmböen findet ihr uns drinnen.

5. Unser Wochenablauf



Montag : Beide Gruppen gehen morgens vom Kantatenweg auf unsere Waldwiese. Dort haben die Kinder zu Wochenbeginn die ihnen vertraute Umgebung. Im Verlauf des Tages entscheiden beide Gruppen unabhängig voneinander auf welchem Waldplatz sie ihre Woche verbringen wollen.

Dienstag – Freitag: Beide Gruppen gehen morgens vom Kantatenweg los zu ihrem Waldplatz in dieser Woche. Alle Eltern werden zu Wochenbeginn oder bei Planänderungen mittels einer Rund-SMS über den aktuellen Waldplatz informiert. Ihre Kinder können unsere Eltern am Kantatenweg, auf unserem Weg zum Waldplatz, oder am Waldplatz selbst an unsere Pädagog*innen übergeben.

6. Unsere Feste im Jahreskreis

Neben den Geburtstagen feiern wir manch klassisches Fest unseres Kulturkreises. Ein besonderes Augenmerk richten wir jedoch auf Feste, die sich am Kreislauf der Natur orientieren.

Wir feiern Erntedank, Samhain, Sankt Martin, den Advent, die Wintersonnenwende, Weihnachten für die Tiere, Winteraustreiben, Fasching, die Sommersonnenwende, ein Sommerfest und die Verabschiedung unserer Vorschüler.

7. Was ihr sonst noch bedenken solltet

Ausrüstung: Eure Kinder sollten immer von euch gut ausgestattet in die Kita gebracht werden. Sie benötigen täglich:

- wettergerechte Kleidung
- ein Frühstück und ein Vesper, eine gefüllte Trinkflasche
- eine Dose und Besteck für das Mittagessen
- ein Sitzkissen
- ein Handtuch
- unter Umständen Wechselwäsche

regelmäßiges Waschen der Kleidung eurer Kinder: Wenn man den ganzen Tag draußen ist, werden die Sachen schnell schmutzig. Insbesondere wenn es geregnet hat, lieben es viele Kinder sich im Matsch zu vergnügen. Da wird die Waschmaschine sicher häufig laufen.

Windelfrei: Im Wald ist es nicht leicht, sich um volle Windeln zu kümmern, insbesondere wenn das große Geschäft darin gelandet ist. Wir wünschen uns, dass sich alle Interessierten



bevor die Eingewöhnung bei uns beginnt, mit dem Windelfreiwerden ihres Kindes beschäftigen. Natürlich aber ohne Stress und ohne Druck für eure Kinder.

8. Unser Aufnahmeverfahren

Für eine Bewerbung in diesem Jahr müssen Eure Kinder zwischen dem 1.7.17 und dem 31.10.18 geboren sein. Da können wir leider keine Ausnahme machen.

Folgende Schritte werden bis zu einer Aufnahme durchlaufen:

1. Ihr ladet Euch unseren Fragebogen herunter und füllt ihn aus. Stellt Euch im Vorfeld bitte folgende Fragen:

Fühlt sich Euer Kind draußen wohl? Hält es Nässe und Kälte gut aus?

Es gibt kaum fertiges Spielzeug im Wald, nur einmal im Monat ist Spielzeugtag. Spielt euer Kind gerne ohne fertiges Spielzeug?

Seid ihr bereit, häufig Wäsche zu waschen?

Habt Ihr Zeit und Interesse Euch persönlich in der Kita einzubringen?

Passen die verhältnismäßig kurzen Öffnungszeiten zu Eurem Alltag?

Der Fragebogen fordert Euch dazu auf, Euch mit der Betreuung Eures Kindes in unserer Waldkita gedanklich auseinanderzusetzen und ähnliche Fragen zu beantworten.

2. Ihr sendet den ausgefüllten Fragebogen bis zum **1. Dezember 2020** an uns zurück.
3. Nun sind wir an der Reihe. Wir wollen unseren Aufnahmeprozess möglichst fair gestalten. Deshalb gibt es bei uns ein Losverfahren, mit zwei Losrunden.

Wir lösen aus allen Fragebögen einige Familien zufällig aus. Dabei ziehen wir mehr Fragebögen aus dem Stapel, als wir freie Plätze erwarten. Diese Familien werden darüber informiert und zu einem Kennenlernetag eingeladen.

4. Kennenlernetag: Alle zufällig gezogenen Familien treffen sich mit Elternvertretern, Pädagog*innen und pädagogischer Leitung auf unserer Waldwiese zu einem gegenseitigen Kennenlernen und Fragen beantworten.
5. Aus allen Familien, die weiterhin an einem Kitaplatz interessiert sind, ziehen wir erneut zufällig diejenigen, die zuerst einen Platz angeboten bekommen.
6. Die gezogenen Familien können bei uns einen Betreuungsvertrag unterschreiben.
7. Sollten uns doch mal Familien absagen, wird eine weitere Familie des Kennenlernetages kontaktiert, ob weiterhin Interesse an einem Platz bei uns besteht, und sie bekommen einen Platz angeboten.

Das heißt:



Es wird bei uns gelost. Wir bevorzugen also niemanden. Und niemand muss sich bei uns besonders positiv präsentieren. Der Zufall entscheidet!

In der ersten Losrunde ziehen wir mehr Familien als wir freie Plätze erwarten. Dafür gibt es folgende Gründe:

- manchmal sagen noch Eltern, aus unterschiedlichen Gründen einen Platz doch wieder ab. Dann können wir schneller Eltern kontaktieren, die bereits einen Kennenlernetag bei uns hatten.
- Die Anzahl freier Plätze kann sich nach dem Losverfahren noch ändern. Es können Kinder noch ein Jahr länger bei uns bleiben, als wir es erwartet hatten, wodurch sich die Anzahl freier Plätze verringert. Es können aber auch Kann-Kinder für die Schule unerwartet angemeldet werden, oder Kinder können vorzeitig unsere Kita verlassen. Dann erhöht sich die Anzahl freier Plätze.

Es ist deshalb für uns wichtig, auf Veränderungen der Anzahl freier Plätze schnell reagieren zu können.